

Vortrag: Mit Holz heizen

KREISWERKE Holzheizungsfachmann Harald Breuer berät.

LANDKREIS. Viele Bürger wissen, dass es wirtschaftlich, aber auch naturverträglich ist, mit Holz zu heizen. Doch wer kennt sich mit einer Holzfeuerungsanlage aus? Dazu bieten die Kreiswerke Cham zusammen mit der Bioenergie-Region Straubing-Bogen am Freitag, 26. April, um 19 Uhr im Biomasseheizkraftwerk Waldmünchen einen Infoabend mit dem Holzheizungsfachmann Harald Breuer aus Ried bei Augsburg an.

Wer einen Holzofen oder eine Holzfeuerungsanlage im Privathaushalt, in Schule oder Gewerbebetrieb betreiben will, kann an diesem Abend viel erfahren. Es gibt immer neue Aspekte zu Themen wie wartungsarmer Betrieb, Nutzungsgrad, Emissionen, präzise Regelung oder Wirtschaftlichkeit. Der Dozent hat Jahrzehnte Erfahrung in der Wartung und Betriebsführung von Holzheizungsanlagen. Die Teilnahme ist kostenlos, da die Veranstaltung durch den Bund gefördert wird. Anmeldung bis 19. April bei Matthias Wiedemann: matthias.wiedemann@lra.landkreis-cham.de oder Tel. (0 99 71) 7 85 68



Modellbauer stellen in Furth aus

FURTH IM WALD. Es gibt viel zu tun für die Mitglieder des Modellbahnstammtisches Furth. 36 Module müssen überholt, repariert, aktualisiert und verdrahtet beziehungsweise zwei Teilstücke neu gebaut werden. Die Anlage umfasst etwa 2500 Schienen mit einer Länge von insgesamt 510 Metern. Die Fahrzeuge in Gleich- und Wechselstrom werden digital gesteuert. Die Ausstellung

im Gasthof Postgarten in der Bahnhofstraße in Furth i.W. ist am 13./14. und 20./21. Juli mit Öffnungszeiten samstags von 12 bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr steht unverrückbar fest. Bei der Ausstellung werden weitere Anlagen in Spur 1 (1:32) mit 51 qm; Spur TT (1:120) 6 qm; Spur N (1:160) 8,4 qm zu sehen sein. Alle Schaustücke stammen vom Modellbahnstammtisch.

Wiesenvögel beobachten

NATUR Exkursion in die Regentalauen mit dem Vogelkundler Peter Zach

LANDKREIS. Die Regentaläue zwischen Cham und Pöding zählt zu den bedeutendsten Lebensräumen für Wiesenvögel in Bayern. Unmittelbar vor den Toren der Stadt Cham brüten noch seltene Wiesenvogelarten, wie der Kiebitz und auch die aus vielen Teilen Bayerns bereits verschwundene Feldlerche ist noch häufig anzutreffen. Ein besonderes Highlight der Regentaläue bei Cham ist die extrem seltene Uferschnepfe, von der es in ganz Bayern nur noch 30 bis 40 Brutpaare gibt. In der Oberpfalz kommt sie nur noch im Regental vor. Leider haben in den letzten 20 Jahren die Bestände vieler Feuchtwiesenbewohner stark abgenommen. Die zweistündige Exkursion führt in das Wiesengelände zwischen Cham und Michelsdorf, wo das Leben und Überleben der stark bedrohten Wiesenvögel zu erleben ist. Anmeldung in der Tourist-Info Cham!

Termin: Sonntag, 14. April, 14 Uhr. Treffpunkt beim Parkplatz am Bernhard Wicki Wäldchen; Dauer zwei Stunden (bei jeder Witterung); Preis Erwachsene: 2 Euro / Kinder (bis 16 Jahre) frei; Mindestalter 7 Jahre; Teilnehmerzahl 5 bis 25 Personen; Leitung Peter Zach; Anmeldung und Infos Tourist-Info Cham, Tel. (0 99 71) 80 34 93

Die 0,0-Promille-Grenze in Tschechien

SERIE Im Nachbarland muss auch tagsüber mit Abblendlicht gefahren werden.

SERIE

EIN PROBLEM? EXPERTEN-RAT IN ALLEN LEBENSLAGEN

VON ANDREAS ALT

LANDKREIS. Tschechische Verkehrsregeln unterscheiden sich in manchen Punkten von den Vorschriften in Deutschland. Während die Geschwindigkeit innerorts für Pkw, Motorräder und kleine Wohnmobile ebenfalls 50 km/h beträgt, liegt diese außerorts bei 90 km/h und lediglich auf Schnellstraßen und Autobahnen bei 130 km/h. Wichtig ist, dass in Tschechien eine 0,0-Promille-Grenze gilt. Diese Vorschrift sollte man nicht nur für die „große Urlaubsfahrt“, sondern auch für den kurzen Ausflug über die Grenze im Hinterkopf haben.

Neu seit Jahresbeginn 2011 ist die Vorschrift, für jeden Insassen des Fahrzeugs Warnwesten mitzuführen. Ebenso neu ist, dass für bestimmte, beschilderte Streckenabschnitte während der Wintermonate Winterausrüstung (Winterreifen oder Schneeketten) vorgeschrieben ist.

Auch tagsüber muss mit Abblendlicht gefahren werden. Ein Set mit Ersatzbirnen ist mitzuführen (soweit dies möglich ist, Ausnahme für Fahrzeuge mit Xenon- oder LED-Leuchten). Kinder mit einem Körpergewicht unter 36 Kilo und einer Körpergröße von weniger als 1,50 Meter müssen in Kindersitzen oder mit Kinderrückhaltesystemen befördert werden. Fahrradfahrer unter 18 Jahren müssen einen Helm tragen.

Auf Bahnübergängen und ab 50 Meter davor gilt ein Tempolimit von 30 km/h. Abbiegende Straßenbahnen haben gegenüber dem durchgehenden Verkehr Vorfahrt.

Beim Parken muss ein mindestens drei Meter breiter Fahrstreifen in Fahrtrichtung frei bleiben, zwischen parkenden Fahrzeugen und Straßenbahnschienen ist ein Abstand von

mindestens 3,5 Metern einzuhalten. Auf Brücken und bis zu 15 Meter vor und nach Bahnübergängen, Tunnels und Unterführungen gilt Park- und Halteverbot. Eine gelbe durchgehende oder unterbrochene Fahrbahnlinie am Fahrbahnrand bedeutet Parkverbot. In vielen Innenstädten sind Parklizenzbereiche eingerichtet, in denen Fahrzeuge nur auf den mit einem blauen „P“ gekennzeichneten Parkplätzen abgestellt werden dürfen. In diesen Bereichen sind die anderen Parkmöglichkeiten (Gehsteigparken) Anwohnern mit einer entsprechenden Parklizenz vorbehalten.

Zu beachten ist, dass bei allgemeinen Verkehrskontrollen regelmäßig eine Alkoholkontrolle beim Fahrzeugführer durchgeführt wird, was im Hinblick auf die geltende 0,0-Promille-Regelung von Bedeutung ist. Bei Unfällen mit Personenschaden oder Sachschaden über 20 000 tschechische Kronen muss die Polizei gerufen werden.

Tschechien ist, was Bußgelder betrifft, kein „Billigpflaster“. Verstöße gegen die 0,0-Promille-Grenze werden mit Bußgeldern ab 400 Euro geahndet. Geschwindigkeitsüberschreitungen

von 20 km/h führen zu Bußgeldern ab 60 Euro, über 50 km/h fallen mindestens 200 Euro an. Für Rotlichtverstöße werden mindestens 100 Euro, für Überholverstöße mindestens 200 Euro fällig, Parkverstöße und das Telefonieren mit dem Handy am Steuer – welches in Tschechien ebenfalls verboten ist – schlagen mit mindestens 60 Euro zu Buche.

UNSER EXPERTE

► **Andreas Alt**, Sozium der Kanzlei am Steinmarkt in Cham, ist Fachanwalt für Strafrecht und Verkehrsrecht und ist insbesondere im Verkehrsbereich bei Kreisverkehrswacht und ADAC aktiv; regelmäßig referiert er bei Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zu verkehrs- und strafrechtlichen Themen.



Andreas Alt

► **Kontakt:** Kanzlei am Steinmarkt, Steinmarkt 12, 93413 Cham; (0 99 71) 8 54 00; Internet: www.kanzlei-am-steinmarkt.de.



Erwin Pohl

Foto: Reitmeier

Erwin Pohl ist tot

NACHRUH Further Hinterglas-Revolutionär ist in der Nacht zum Karfreitag verstorben.

VON JOHANN REITMEIER

FURTH IM WALD. Im Alter von 98 Jahren verstarb in der Nacht zum Karfreitag im Further BRK-Altenheim der Neuerer der modernen Hinterglasmalerei, der in der Malerstadt Chrastava (Kratzau) in Nordböhmen geborene Künstler Erwin Pohl. Pohl fand im Jahr 2003 in Furth im Wald eine neue Heimat und in der Traditionsfirma Flabeg kunstsinig Förderer. Hier konnte er sich in zahlreichen seiner für ihn so typischen, wunderschönen „Zwischenglas-Arbeiten“ verwirklichen, die mit Hilfe von Freunden – dem Ehepaar Karin und Karl-Ernst Soukup, Furth, und Dr. Hans Heimerl, Regensburg – als „Gläserne Spur“ viele öffentliche Gebäude entlang der „Glasstraße“ und sogar in seiner Geburtsstadt Chrastava, aber auch in Furth im Wald und Domazlice zieren. Etliche seiner Arbeiten sind auch in prominenten Museen und im Privatbesitz.

Leider konnte Pohl die am kommenden Freitag im Alten Rathaus Furth im Wald (19 Uhr) beginnende Ausstellung vieler seiner Werke nicht mehr erleben. Diese Ausstellung ist dann von 18. Mai bis 16. Juni im Chodenmuseum Domazlice zu sehen.

Sicherlich werden sich die Besucher beider Ausstellungen mit großer Sympathie und Achtung an den wunderbaren Künstler und liebenswerten Menschen Erwin Pohl erinnern, dessen Leben und Wirken anlässlich der Ausstellungen gewürdigt werden.

hmpv erhält Auszeichnung für Wachstum

PREIS Mauerer: Bemühen um eine stabile Position in einer schwierigen Branche

PEMFLING. Nach Negativmeldungen um branchenbedingte Entlassungen beim Photovoltaik-Unternehmen hmpv gibt es jetzt wieder Positives zu berichten. Die hmpv GmbH gehört wieder zu den Top Mittelstandsunternehmen Europas. Das Photovoltaik-Unternehmen von Herbert Mauerer aus Pemfling kam mit Platz 106 unter die 150 ausgewählten Firmen und wurde von der Organisation „Europe's 500“ mit dem Preis, welcher im Europäischen Parlament in Brüssel verliehen wurde, ausgezeichnet.

„Die Ehrung spiegelt unsere Bemühungen um eine stabile Position innerhalb unserer schwierigen Branche wider“, so Mauerer. „Unser Ansatz auf Basis von erneuerbaren Energien eine autarke Energieversorgung anzubieten, trägt erste Früchte.“

Das Ranking Europe's 500 listet die 500 Klein- und mittelständische Unternehmen auf, die in den 18 europäischen Ländern am erfolgreichsten Arbeitsplätze geschaffen haben. Europe's 500 wird seit dem Start in 1996 als Initiative von Growth Plus, einer Vereinigung für dynamische Unternehmer, jährlich veröffentlicht.

Wachstum ist ein Kriterium

Das Ranking soll die öffentliche Aufmerksamkeit auf unternehmerische Leistung und schnellwachsende europäische Unternehmen richten. Der Schwerpunkt auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wachstum bei kleinen und mittleren Unternehmen ist dabei einzigartig und unterscheidet es von anderen Rankings. Sieben Kriterien liegen der Auswahl zugrunde: unternehmerisches Engagement, Wachstum in den Bereichen Umsatz und Angestellte, organisches Wachstum, Profitabilität, Größe, mindestens dreijährige Marktpräsenz.



Gabriel Masfurröll, Präsident von Europe's 500 (links) überreichte gemeinsam mit dem Vize-Präsidenten des Europäischen Parlaments Ingo Friedrich (rechts), Herbert Mauerer die Auszeichnung.